

26.02.2010

Kom(m)ödchen-Ensemble - "Sushi. Ein Requiem"

Der unterbeschäftigte Komiker Christian hat eine Wohnung in der sündigsten, verruchtesten Ecke von Düsseldorf gemietet: Direkt gegenüber der WestLB. Doch die neue Nachbarschaft ist nicht gerade nervenschonend: Eine perfektionistische Risikoanalytikerin, ein neo-konservativer Hausmann, eine übermüdete Klinikärztin und zwei hochbegabte Kinder machen Christian das Leben zur Hölle. Entdeckt doch die gehobene Mittelschicht in Zeiten von Rezession und Finanzkrise gerade ein ganz neues Lebensgefühl: Die Angst vor dem sozialen Abstieg. Und die wird fleißig kultiviert. Dabei hat Christian ganz andere Sorgen: Ein anonymes Drohbriefschreiber trachtet ihm nach dem Leben. Ein Kom(m)ödchen-Kracher von Grimmespreisträger Dietmar Jacobs („Stromberg“) und Christian Ehring.

10.06.2010

Herbert Knebel - "Ich glaub, ich geh kaputt"

Ruhm ist ja kein Zuckerschlecken. Schon gar nicht, wenn die Leute immer nur dasselbe in einem sehen: Den voll im Saft stehenden Mittfünfziger mit Designermütze und maßgeschneidertem Seniorensakko. Was aber hinterm Horngestell von Herbert Knebel vor sich geht, also zwischen den beiden Bügeln, das sieht man nicht – aber da ist der Teufel los. Wenn Knebel nicht so blendend aussähe, hätten Millionen arglose Zuschauer das schon längst gemerkt. Und es ist der Grund, warum sie an seinen Lippen hängen, wie nun beim dritten, komplett neuen Solo-Programm „Ich glaub, ich geh kaputt...!“.

01.10.2010

Wanninger & Rixmann - „Zwei ist eine zu viel“

Wie schon im ersten Programm, spielen Biggi Wanninger, die Präsidentin der Kölner Stunk-sitzung und Anne Rixmann, die norddeutsche Minderheit im Ensemble, auch in ihrem neuen Programm ihre Gegensätze genüsslich aus. Zwei begnadete Komikerinnen, die virtuos das Klischee der vermeintlichen Konkurrentinnen bedienen. Ein perfekt eingespieltes Team, das Pointen punktgenau setzt und ein Feuerwerk an Sketchen und Parodien liefert. Die einfallsreichen musikalischen Einlagen, die sie mit ihren hervorragenden Stimmen präsentieren, geben dem Programm eine besondere Note.

Aber vor allen Dingen sitzt ihnen der Schalk im Nacken, wenn sie sich selber mit viel Selbstironie mal bissig, mal charmant auf die Schippe nehmen.

Es darf gelacht werden – und zwar über Frauen und Männer.

10.12.2010

Fatih Cevikkollu - „Komm zu Fatih!“

Fatih Cevikkollu erzählt die Geschichten aus der Sicht des jungen Vaters in seiner neuen Rolle als "Ernährer" der Familie. Ein junger, kreativ und freidenkender Mann mit Migrationshintergrund, der es aber satt hat, aufgrund seiner Herkunft jeden Tag den Islam anhand der aktuellen Nachrichtenlage zu erklären und dabei dem falschen, aber weit verbreiteten Motto "Gestern noch Kümmeltürke, heute schon Top-Terrorist" zu begegnen.

Er setzt sich mit Vorurteilen auseinander und fragt: „Was wissen wir Deutschen eigentlich über uns Türken?“ und resümiert, dass Menschen im Umgang miteinander zu 90% von Vorurteilen leben. Die restlichen 10% bestehen aus Klischees und falschen Bildern.

"Wer von euch frei von Sünde ist, der werfe den ersten Stein - übrigens ein Satz, den man als Christ nicht unbedingt auf dem Marktplatz von Teheran sagen sollte.

Lassen sie sich auf einen unterhaltsamen Streifzug ein - "Komm zu Fatih!".

Wie im laufenden Jahr wird auch 2010 stets ab 19:00 für Sie an der Schnittchenbar des Fördervereines "gedeckt" sein, und ein frisch gezapftes Kölsch stimmt uns auf den Beginn der Veranstaltungen um 20:00 Uhr ein.

Freuen Sie sich mit mir auf das Jubiläumsprogramm im KULTURBEUTEL des Jahres 2010 und den beginnenden Vorverkauf am 10.10.2009 um 09:30 Uhr.

Herzlichst, Ihr

Sebastian Koerber